

itiweg 3, 6072 sachseln  
fon 041 660 19 70, fax 041 660 39 07  
info@spichtig-schreinerei.ch  
www.spichtig-schreinerei.ch



## 10 Tipps für das perfekte Badezimmer

Es ist der Raum, in dem wir uns morgens als erstes und abends als letztes aufhalten – das Badezimmer. Es ist heutzutage weit mehr als eine reine Nasszelle zur Körperhygiene, sondern ein Ort, an dem wir entspannen und uns wohlfühlen wollen.

Hier kommen unsere **10 Tipps** damit das Bad zur echten **Wellness-Oase** wird.

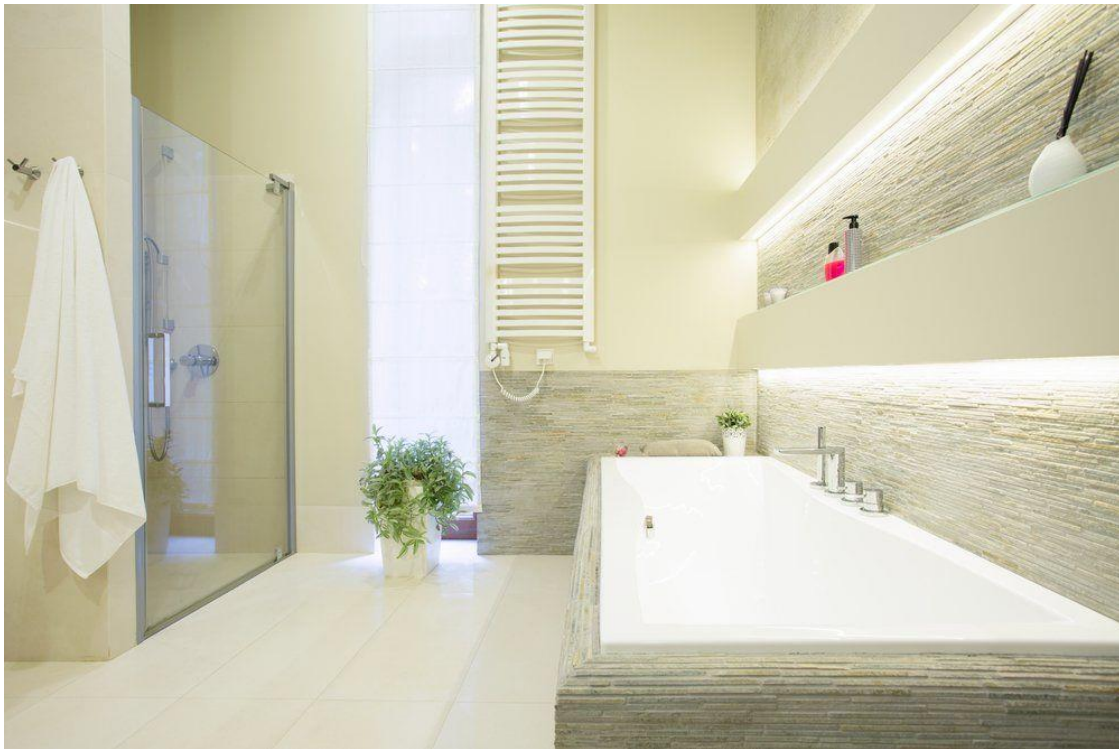
### 1. Einheitlich bleiben

Egal, wie viel oder wie wenig Platz im Bad ist - Waschbecken, WC, Dusche und Badewanne sollten unbedingt einheitlich auftreten. So entsteht ein ruhiges Gesamtbild mit einer klaren Struktur.

## 2. Ebenerdig duschen

Ebenerdige Duschen sind heutzutage besonders beliebt. Sie sehen nicht nur stylish aus, sondern vergrößern das Badezimmer auch optisch. Ein weiterer Pluspunkt: Sie sind alters-, kinder- und behindertengerecht und erleichtern uns Aus- und Einstieg.

## 3. Auf die richtige Beleuchtung achten



Stimmungslicht und Schminklicht.

Morgens soll es beim Zähneputzen, Schminken und Rasieren möglichst rasch und präzise gehen, abends wollen wir in der Badewanne entspannen. Ein gut durchdachtes Lichtkonzept ist dafür ein absolutes Muss! Grundlicht, Spiegelbeleuchtung, Akzent- und Effektbeleuchtung.

## 4. Doppelt hält besser!

Wenn man nicht gerade alleine wohnt, sind zwei Waschbecken und eine Badewanne mit genügend Platz für zwei Personen eine gute Idee. So können sich morgens alle Familienmitglieder gleichzeitig fertig machen und die Kids können auch mal zu zweit in die Wanne.

## 5. Bad und WC trennen



Es lässt sich nicht immer und überall realisieren, aber wenn möglich sollte man das WC durch eine Wand vom restlichen Bad abtrennen. Es muss sich nicht gleich in einem separaten Raum befinden. Schon eine Schiebetür oder eine halbhohle Wand wirken wahre Wunder, wenn es um den Spa-Charakter im Badezimmer geht.

## 6. Darf es ein bisschen Luxus sein?

Zum wirklich perfekten Badezimmer gehören natürlich auch kleine Extras und raffinierte Details, die uns selbst am fiesesten Montagmorgen Spaß bereiten. Dazu gehören Badewannen mit Whirlpool-Funktion, Duschköpfe mit Massageknopf, Wasserhähne mit LED-Leuchten, Dampfdüsen, Regenschauerduschen, Fußbodenheizung, ...

## 7. Platz geschickt nutzen

Gerade in kleinen Bädern ist es wichtig, jeden Zentimeter optimal zu nutzen. Einbauschränke, in die Wand integrierte Regale, Badmöbel, die platzsparend unter und über dem Waschbecken angebracht werden sowie wasserfeste Boxen und Körbe bieten Stauraum ohne Ende und verhindern Chaos und Unordnung im Bad.

## 8. Unfälle vermeiden

Sicherheit im Bad ist das A und O. Sowohl beim Bodenbelag als auch in Badewanne und Dusche empfiehlt es sich, auf rutschfeste Materialien zu setzen. Zusätzlich sorgen Fußmatten nicht nur für Halt, sondern auch für warme Füße. Dass Elektrogeräte wie Föhn oder Lockenstab immer gut verstaut und nur weit entfernt von Wasser verwendet werden sollten, versteht sich von selbst.

## 9. Für Gemütlichkeit sorgen



Im Bad hat Entspannung oberste Priorität. Das können wir aber nur, wenn das Ambiente stimmt. Durch natürliche Produkte und Farben entsteht ein echtes Wohlfühlklima. Badmöbel aus Holz, flauschige Handtücher, Bambusmatten, Topfpflanzen und Erd- und Sandtöne schmeicheln allen Sinnen und schaffen Wärme.

## 10. Die richtige Pflege

Nicht nur der Aufbau und die Einrichtung des Badezimmers tragen maßgeblich zum perfekten Bad bei, auch die Reinigung und Pflege ist wichtig, wenn wir möglichst lange etwas von unserem schönen Badezimmer haben wollen und nicht ständig putzen möchten. Dafür reicht es schon, regelmäßig zu lüften und nach der Benutzung Badewanne und Dusche mit klarem Wasser abzuspülen.